Roberts Abenteuer mit dem Stier.

Unterdessen hatte Robert gleichfalls allerlei Merkwürdiges auf dem Gute seines Onkels erlebt. Anfangs hatte er große Freude daran, sich in den Ställen herumzutreiben, beim Melken und Füttern zuzusehen, auf's Feld zu fahren und das Vieh auf der Weide herumzujagen. Dieß bekam ihm aber eines Tages schlecht, denn ein großer Stier, den er mit der Peitsche schlagen wollte, ging auf ihn los und wollte ihn auf die Hörner nehmen. Robert sprang davon, der Stier aber rannte brüllend hinter ihm drein, erwischte ihn noch vor dem Zaune des Hofs und schleuderte ihn mit den Hörnern hoch in die Luft. Zum Glück fiel aber Robert ganz weich, nämlich auf ein fettes Mutterschwein, das im Hofe mitten unter seinen Jungen saß. Der böse Stier wurde wieder fortgetrieben, aber seitdem hatte Robert keine Freude am Viehtreiben mehr.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/582